

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Stadtbaurätin
Prof. Dr. Elisabeth Merk
Blumenstr. 28 b
80331 München

13.09.2012

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Merk,

die Flächen im Münchner Osten werden als Bauland für 10 000 Wohnungen favorisiert. Der Stadtteil Daglfing mit seinem zum Teil noch alten Ortskern und den angrenzenden Gartensiedlungen bietet den dort lebenden Menschen ein wohltuendes Wohnklima mit sehr großem Erholungswert. Wir als Bürgerinitiative Lebenswertes Daglfing (B.I.L.D.) sehen natürlich auch die Notwendigkeit des Wohnungsbaues der Landeshauptstadt München und wollen uns auch davor nicht verschließen. Wir bitten Sie die Planungen so auszurichten, dass eine verdichtete Bebauung nicht stattfindet.

Für die Zufriedenheit und der Lebensqualität der künftigen Wohnungsnehmer ist es wichtig die Siedlungsentwicklung und den Wohnungsbau in kleineren Einheiten überschaubarer und erlebbarer Adressen zu errichten.

Große Wohnanlagen mit seelenlosen Betonkästen u. Flachdächern müssen daher unbedingt vermieden werden!
Die Gebäude müssen sich vielmehr in den Bestand der Landschaft einfügen.

Das Image von den Stadtbezirken und die Angebotssituation spielt bei der Wohnungssuche eine große Rolle. Der Wunsch nach kleineren Wohnanlagen mit Grünflächen ist bei den Wohnungssuchenden vorhanden und muss bei den Planungen solcher Baugebiete unbedingt berücksichtigt werden. Die angrenzende Bebauung an die Gartenstadtsiedlungen kann nur in gestaffelter Form bis zu einer erträglichen Höhe des Wohlbefindens erfolgen. Riegelgebäude und Hochgebäude lehnen wir ab und wünschen uns bei den Planungsausführungen informiert und beteiligt zu werden.

Eine Abschrift dieses Schreibens sende ich an Herrn Oberbürgermeister Ude, den Vorsitzenden der CSU-Stadtratsfraktion Herrn Josef Schmid, den Wirtschaftsreferenten Herrn Dieter Reiter und Frau Sabine Nallinger.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Riesch